



AUSZUG & BESTELLFORMULAR



FOLGE 4

Aufbereitung der Transrektalsonde

Peter Kollenbach

Inhalt

Präambel

Zur Aufbereitungsempfehlung
Aktueller Stand in der Aufbereitung

1. Einleitung und Hintergrund

1.1. Aufbereitung von transrektalen Ultraschallsonden und Zubehör

2. Mindestanforderungen an das Wirkspektrum von Desinfektionsmitteln für ultraschall-Sonden

2.1. Unkritische Sonden/Sonden zur perkutanen Sonographie (z.B. Abdominalsonden)
2.2. Semikritischen Sonden/Sonden mit Schleimhautkontakt rektal

3. Allgemeine Hinweise für alle Sonden

3.1. Angaben der Sondenhersteller
3.2. Sachkundenachweis
3.3. Standardarbeitsanweisung
3.4. Wasserqualität
3.5. Dokumentation und Rückverfolgung
3.6. Validierung
3.7. Haftung

4. Allgemeine Aufbereitungsempfehlungen für Ultraschall-Sonden

4.1. Grundsätzliche Überlegungen zum Aufbereitungsprozess für transrektale Sonden

5. Arbeitsanweisung zum Aufbereitungsprozess der Transrektal-Sonden

5.1 Durchführung der Wischdesinfektion
5.2 Dokumentation der Wischdesinfektion
5.3 Allgemeine Hinweise zur automatisierten Aufbereitung

6. Betrachtung und Überlegungen für Zusatz-Zubehör Biopsie- und Punktionsführung

6.1 Zusatzinstrumentarium Transrektale Prostata-Biopsie
6.2 Besonderheiten Biopsie-nadel / Biopsie-Pistole
6.3 Aufbereitung des Zusatzinstrumentariums

7. Kommentierung

Quellenverzeichnis

Präambel

Zur Aufbereitungsempfehlung

Diese Aufbereitungsempfehlung ist in Anlehnung an das in 2016 erschienene und am 21.01.2019 aktualisierte VAH-Papier sowie zahlreicher unter Bezugsquellen benannter Quellen zur Aufbereitung von Ultraschallsonden für die transrektale Sonographie und den KRINKO-Empfehlungen zur hygienischen Aufbereitung von Medizinprodukten (2012) erarbeitet worden. Es dient zur Vereinfachung der Übernahme der Handlungsanweisungen in das QM-Handbuch der urologischen Praxen.

Eine Gewährleistung kann nicht gegeben werden. Aktuelle Änderungen der Vorgaben sind vom Betreiber einzuarbeiten. Die Überprüfung und Einarbeitung der Arbeitsschritte obliegt jedem Praxisbetreiber selbst. Die Originalpapiere können über die genannten Quellen abgerufen werden.

Aufgrund aktueller Veröffentlichungen des RKI wurde dieses Arbeitspapier aktualisiert:

Die Aufbereitung von Ultraschallsonden mit Schleimhautkontakt in der bisherigen Form der Wischdesinfektion ist durch das Epidemiologische Bulletin 44 (11/21) der RKI in Frage gestellt. Die Wischdesinfektion wird dort als nicht validierbar angesehen und sei daher nicht mehr zulässig. Die Verwendung einer Schutzhülle wird nach Rücksprache mit RKI-Mitarbeitern als nicht ausreichend erachtet.

„Aus hygienischer Sicht scheint die manuelle Aufbereitung mittels Wischverfahren ausreichend, ob es im Sinne eine Validierung ausreichend ist, ist eine juristische Frage. Die Vergleichbarkeit der Aufbereitungsverfahren ist demnach schon vom Hersteller erfolgt. Weitere Untersuchungen sind demnach nicht notwendig. Es stellt sich eher die Frage, wie beim Anwender ein dokumentierter Nachweis erbracht werden kann, der belegt, dass das Verfahren kontinuierlich ein Produkt erzeugt, welches die zuvor definierten Spezifikationen und Qualitätsmerkmale erfüllt (Garantie der Compliance)“ (Dr. St. Geßner Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin, ABS-Experte (DGKH) - auf Anfrage des BvDU).

Durch die Ansicht des RKI zur manuellen Wischdesinfektion wird formal auch unterstellt, dass die manuelle Aufbereitung grundsätzlich nicht validierbar sei, da auch Prozesse der Reinigung (z.B. mit einer Bürste) ähnlich der Wischdesinfektion eventuell nicht immer gleich erfolgen und somit Unsicherheit in der Reinigung bedingen könnten. Die Herleitung des RKI scheint aus grundsätzlichen Überlegungen heraus erfolgt. Validierte Studien zu dieser Problematik sind dem BvDU nicht vorliegend. Auch Studien zu nosokomialen Infektionen nach transrektaler Sonographie hat das RKI nicht vorgelegt

Die kritische Betrachtung der Wischdesinfektion durch das RKI wird vom BvDU nicht mitgetragen:

Eine Wischdesinfektion erscheint sehr wohl bei sorgfältiger Durchführung nach standardisierten Arbeitsanweisungen mit entsprechenden Protokollen als ausreichend sicher durchführbar. Eine juristische Prüfung (Kanzlei Dr. Jäcke – 21.12.21) lässt erhebliche Zweifel an der

Geschäftsstelle
Kantstraße 149
10623 Berlin
Tel.: 030.887 22 55-0
Fax: 030.887 22 55-9
E-Mail info@urologie-gestalten.de
www.urologie-gestalten.de



Bestellung

Bitte an die BvDU-Geschäftsstelle senden

Fax: 030-887 22 55-9 Mail: info@urologie-gestalten.de

Bestellung Ihres personalisierten Exemplars aus der Reihe der Handreichungen des Berufsverbands der Deutschen Urologen e.V.

Aufbereitung der Transrektalsonde

Eine Auflistung der bislang veröffentlichten Handreichungen finden Sie auf urologie-gestalten.de.

Vor- und Nachname

Praxis

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Bitte geben Sie unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an, da der Versand der Handreichung planmäßig per E-Mail erfolgt.

Vielen Dank!